

Tätigkeitsbericht 2015

1 Allgemeine Angaben zum Träger

Die Gesellschaft für ambulante Betreuung und Begleitung GamBe gGmbH ist eine Tochtergesellschaft des Einzelfallhilfe e.V. und besteht seit dem Jahr 2010. Sie ist ein Träger der gemeindepsychiatrischen Pflichtversorgung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg und ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands.

Die Gesellschaft verfolgt im Rahmen ihrer Tätigkeiten ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die GamBe gGmbH ist als gemeinnützig anerkannt (letzter Bescheid vom 21.05.2015).

Wenn Menschen in unserer Gesellschaft psychisch erkranken oder von einer Behinderung betroffen sind, sehen sie sich im Alltag mit komplexen Problemstellungen konfrontiert. Oft machen diese Menschen die Erfahrung von der Mehrheitsgesellschaft stigmatisiert und ausgegrenzt zu werden. Kinder von psychisch erkrankten Eltern stehen den Veränderungen im Miteinander meist verständnislos gegenüber und müssen Aufgaben und Verantwortung übernehmen, die sie noch nicht bewältigen können.

Die GamBe gGmbH verfolgt das Anliegen, die betroffenen Personen dabei zu unterstützen, einen möglichst selbstbestimmten, eigenständigen und persönlich stimmigen (Lebens-)Weg zu gehen und am sozialen Leben in der Gemeinschaft gleichberechtigt teilzunehmen.

Die GamBe gGmbH betreut Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen in ihrer eigenen Wohnung und ist ein Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe. Sie führt dabei zu einen Maßnahmen der Eingliederungshilfe nach §§ 53, 54 SGB (Sozialgesetzbuch) XII und zum anderen Hilfen zur Erziehung nach § 27 i. V. m. §§ 29,30 und 35 sowie Begleiteten Umgang nach § 183 SGB VIII durch.

Im Rahmen der ambulanten Betreuung (Therapeutisch betreutes Einzelwohnen) unterstützt die GamBe gGmbH Erwachsene mit psychischen Erkrankungen und/oder Behinderungen, die in ihrer eigenen Wohnung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg leben. Im Rahmen von Sunny Side Up (SSW) richtet sich das Unternehmen an Kinder und Jugendliche und ihre psychisch erkrankten Eltern mit einem strukturell und fachlich differenzierten Angebot. Damit wird der Satzungszweck der Gesellschaft erfüllt. Für die zu erbringenden Betreuungsleistungen liegen rechtskräftige Vergütungsvereinbarungen vor.

2 Tätigkeitsschwerpunkte

2.1 Therapeutisch betreutes Wohnen für Menschen mit seelischen Behinderungen und Erkrankungen

Die tragende Säule der GamBe gGmbH stellt das Verbundwohnen für Menschen mit seelischen Behinderungen dar. GamBe gGmbH war ab 2010 ein Träger des Therapeutisch Betreuten Einzelwohnens (BEW SB). Seit 2014 verfügt GamBe über eine Vereinbarung über das Verbundwohnen, so dass neben dem Betreuten Einzelwohnen auch Therapeutisch betreute Wohngemeinschaften betrieben werden können. Allerdings ist es auch im Jahr 2015 nicht gelungen, im Bezirk Tempelhof-Schöneberg eine Wohnung zur Betreuung einer TWG anzumieten.

Die Fallzahl in diesem Bereich hat sich (nach über 150 Fällen in der Anfangszeit) in kleinen Schritten zurückentwickelt und stabilisiert sich im Berichtszeitraum in einer Größenordnung von ca. 120 Klienten.

Die Umsatzerlöse betragen 2015 in diesem Bereich 1.806 T €. Die Klienten wurden ausnahmslos über die Steuerungsgremien Psychiatrie des Bezirks Tempelhof-Schöneberg vermittelt.

GamBe betreut zwischen 5 bis 8 BEW SB-Klienten, die ihren Wohnsitz nicht in Tempelhof-Schöneberg haben. Die Gründe dafür liegen in der Umsiedlung von ehemals Tempelhof-Schöneberg Klienten in andere Bezirke oder in der Anfrage von Klienten an GamBe insbesondere aufgrund des Angebots von SSU.

Ergänzend zur Einzelbetreuung der Klientinnen und Klienten hat sich ein differenziertes Gruppenangebot, das sowohl Angebote für die Freizeit, den Alltag, aber auch für psychoedukative Zielstellungen umfasst, bewährt. Außerdem wurde 2015 das (interne) „Café GamBe“ etabliert, das die Klienten des Trägers nutzen und das aufgrund der Komm-Struktur zu ihrer Aktivierung beiträgt.

2.2 Kinder und ihre psychisch kranken Eltern – das Projekt Sunny Side Up

Sunny Side Up - Kinder und ihre psychisch kranken Eltern besteht als Projekt bereits seit Gründung des Trägers. Es trägt den Umstand Rechnung, dass im Rahmen des Betreuten Einzelwohnens nur unzureichend auf die Bedürfnisse und Anliegen von betroffenen Kindern eingegangen werden kann und in vielen Fällen sinnvollerweise ergänzende Hilfen nach dem SGB VIII (KJHG) eingesetzt werden sollten.

Der Träger verfügt über Mitarbeiter*innen, die als Familienhelfer*innen Hilfen zur Erziehung mit der erforderlichen und geforderten Ausbildung und Fachkenntnis erbringen; damit existiert ein Angebot, das allen Beteiligten in den betroffenen Familien gleichermaßen notwendige Unterstützung bietet. GamBe gGmbH ist als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe anerkannt.

Mit den Jugendämtern werden Vereinbarungen nach § 30 „Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer“ und § 31 „Sozialpädagogische Familienhilfe“ SGB VIII abgeschlossen. Zum Projekt Sunny Side Up gehört ebenfalls der „Betreute Umgang“ nach § 18 SGB VIII. Auf Grundlage von Anordnungen der Familiengerichte werden hierbei Väter oder Mütter direkt beim Umgang mit ihren Kinder durch Fachkräfte der GamBe gGmbH begleitet und beraten.

Im Jahr 2015 bearbeitete GamBe gGmbH ca. 50 Fälle, die dem Bereich SSU zuzuordnen sind. Der fachliche Ansatz der Verbindung von Eingliederungshilfe und Kinder- und Jugendhilfe hat sich bewährt und erfährt sowohl aus dem psychiatrischen wie aus dem Jugendhilfe-Bereich Anerkennung.

Große Aufmerksamkeit wird der in diesem Zusammenhang notwendigen bezirklichen und regionalen Gremienarbeit und Kooperation u.a. mit der Kinderschutzbeauftragten des Bezirks gewidmet.

2.3 Betreute Arbeit

Betreute Arbeit ist ein innovativer und sinnvoller Ansatz der Eingliederungshilfe. Ein gewisser Prozentsatz der psychisch erkrankten und anspruchsberechtigten Menschen benötigt weniger eine intensive 1-zu-1-Betreuung; für sie ist eine sozialpädagogische Betreuung im Umfang von 90 Minuten pro Woche bei gleichzeitiger Einbindung in eine Beschäftigungsstruktur von bis zu 15 Stunden/Woche ausreichend, um eine Stabilisierung des persönlichen Befindens und der sozialen Integration zu gewährleisten.

Zunächst hatte GamBe gGmbH das Beschäftigungsprojekt „Filzatelier“ aufgebaut. Die kunsthandwerkliche Tätigkeit des Filzens, die gleichzeitig viele Sinne anspricht, ist auch von Anfängern leicht auszuüben. Dies schafft bei den Beschäftigten u. a. eine Stärkung des Selbstwertgefühls und Selbstinitiative. Als zweites Beschäftigungsprojekt entstand „Foto et Labora“ mit Angeboten rund um das Fotografieren.

Auf Grundlage eines mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg geschlossenen Vertrages wurden die beiden Projekte der GamBe gGmbH auch im Jahr 2015 fortgesetzt. Die Fallzahl blieb hinter den Erwartungen zurück. Die Erlöse stiegen gegenüber 2014 (31 T €) auf 35 T €, sind aber für eine dauerhafte Aufrechterhaltung des Angebots nicht ausreichend.

2.4 Betreutes Wohnen für Menschen mit geistigen Behinderungen

GamBe gGmbH bietet auch Betreutes Wohnen für Menschen mit geistigen Behinderungen an (BEWER).

Eingliederungshilfe wird nach § 53 SGB XII sowohl Menschen mit seelischen als auch Menschen mit geistigen Behinderungen zuerkannt; allerdings ist eine eindeutige Zuordnung zu einem der beiden Bereiche nicht immer möglich. Maßnahmen der Eingliederungshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung werden deutlich geringer gegenfinanziert, als Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen. Aus diesem Grund besteht die Tendenz beim Leistungsträger, in unklaren Situationen Anspruchsberechtigte eher dem BEWER zuzuordnen.

GamBe gGmbH bewegt sich entlang der Grenzlinie zwischen den beiden Bereichen und betreut Menschen, die neben ihrer geistigen Beeinträchtigung auch eine psychische Behinderung haben. Die Konsequenz ist, dass sich die Mitarbeiter*innen auf ganz unterschiedliche Rahmenbedingungen und administrative Vorgaben einstellen müssen.

Wie im Vorjahr konnte GamBe gGmbH im Jahresdurchschnitt 20 Menschen betreuen. Es ist gelungen die Anhebung der Fachleistungsstunde um über 20 % ab 1.2.2015 zu erreichen. Die Erlöse konnten von 2014 zu 2015 um 50 T € auf nunmehr 246 T € gesteigert werden.

2.5 Netzwerkarbeit / Gremienarbeit

GamBe gGmbH ist in vielfältiger Weise mit örtlichen, regionalen und überregionalen Akteuren der psychosozialen Versorgung wie auch der Kinder- und Jugendhilfe verbunden. Für die Umsetzung der Satzungszwecke ist es notwendig, die konstruktive Zusammenarbeit mit den Partnern innerhalb der Versorgungslandschaft voranzutreiben: dazu zählen die bezirklichen Strukturen, die (regionale) Landesebene und die (überregionale) nationale Ebene.

2.6 Organisationsentwicklung

In 2014 begonnene Strukturverbesserungen wurden weiter verfolgt. Da im Jahr 2015 vom Einzelfallhilfe e. V. als Gesellschafter der GamBe gGmbH die Mehrheit der Geschäftsanteile an die "zuhaus im Kiez" zIK Gesellschaft zur besseren Wohnraumversorgung für Kranke und Hilfsbedürftige (ZIK gGmbH) abgegeben wurde, wurden Maßnahmen getroffen, um den Übergang in die Organschaft der ZIK gGmbH zu ebnen und insbesondere Arbeitsplätze zu sichern.

Am Ende des Jahres 2015 wurde der Geschäftsführer Rüdiger Mangel, der diese Funktion seit der Gründung der Gesellschaft im Jahr 2010 innehatte, verabschiedet. Seit dem 31.12.2015 führt Peter Bargstedt die Geschäfte.

3 Ertragslage und Perspektiven

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 10.738,84 Euro ab. Die Summe des Eigenkapitals belief sich auf 313.387,36 €, die der Umsatzerlöse auf 2.699.659,81 €.

Es ist zu erwarten, dass im Geschäftsjahr 2016 u.a. aufgrund der angestrebten Synergieeffekte durch die Mitgliedschaft in der von der ZIK gGmbH geführten Organschaft und durch gezielte Maßnahmen zur Personalsteuerung und Kostensenkung die Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation erreicht werden kann.

Berlin, 15.07.2016



Peter Bargstedt

-Geschäftsführer-